

Wir sind uns unserer Wurzeln bewusst

Interview mit Metallfassadenbau-Fachmann Harald Rathberger über die Herausforderungen der Branche (UZ)

Bereits 1995 spezialisierte sich Harald Rathberger auf die Planung, Herstellung und Montage individueller Fassaden- und Dachkonstruktionen aus Metall. In diesem Sektor ist die Rathberger GmbH heute regionaler Marktführer.

Herr Rathberger, was schätzen Auftraggeber an Ihrem Unternehmen?

Rathberger: Unsere umfassende Erfahrung mit allen denkbaren Metallen und Konstruktionsarten. Es ist bekannt, dass wir wissen, wovon wir reden, dass wir zertifizierte Facharbeiter haben, die entsprechend kompetent auf den Baustellen auftreten.

Und Sie fertigen alles in eigener Regie.

Rathberger: Richtig. Dass wir über eine eigene Fertigung verfügen, war oft ausschlaggebend

Rathberger: Lösungsorientiert. Wir bauen zunächst Muster. Das sind materielle Machbarkeitsstudien, die klären, ob eine Vision technisch überhaupt funktioniert, ob sie sich in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen umsetzen lässt und wie sie optisch wirkt.

Welche Rolle spielt bei der Umsetzung dann Ihr Blechbearbeitungszentrum?

Rathberger: Die Fertigung im Blechbearbeitungszentrum ist das Herzstück im Gesamtpaket. Da geschieht alles EDV-gestützt. Im vollautomatischen Lager mit 800 Plätzen haben wir stets zwischen 1200 und 1500 Tonnen Rohmaterial in allen gängigen Größen und Stärken vorrätig. Entladeroboter sorgen für eine kontinuierliche Zufuhr zu leistungsstarken, hochpräzisen Laserschneideanlagen und anderen Bearbeitungsmaschinen der neuesten Generation.



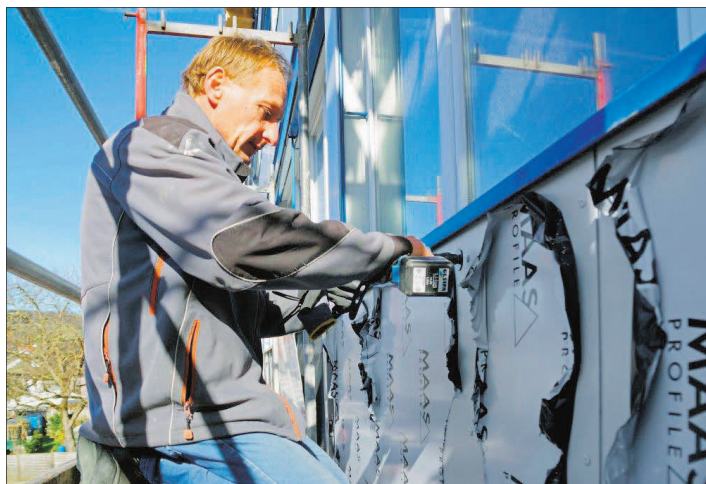
Nur mit immer effizienteren Produktionsprozessen lassen sich individuelle Fassaden – und nur solche Unikate stellen wir her – dauerhaft zu attraktiven Preisen am Markt halten.

Wird die Einführung einer robotergestützten Industrie 4.0 nicht einige Berufe überflüssig machen?

Rathberger: Während es Konstruktionsmechaniker in Zukunft durchaus schwer haben könnten, wird der Beruf des Klempners, für den ich werben möchte, mit Sicherheit bleiben. Sein Gefühl für

Metall und sein gutes, geschultes Auge sind durch Roboter nicht zu ersetzen. Man kann die schönsten Fassaden und Dächer bauen – wenn es dann ins Gebäude regnet, ist alles wertlos. Maschinen helfen da zwar, aber letztlich kommt es auf den an, der auf der Baustelle steht.

**Rathberger GmbH
Bau- und Industrieblechnerei**
Beim Breitenstein 25
79588 Efringen-Kirchen
Tel. 0 76 28 / 91 83 30
info@rathberger-blech.de
www.rathberger-blech.de



für eine Auftragserteilung, das garantiert kurze Lieferzeiten und Termintreue. Wenn ich Konstruktion, Fertigung und auch Montage im eigenen Haus habe, kann ich jeden Tag draufschauen und den Prozess sofort stoppen, wenn etwas nicht passt. Da verlange ich von meinen Leuten 100 Prozent, so, wie die Kunden das von uns erwarten.

Wie hat sich der Metallfassadenbau seit 1995 entwickelt?

Rathberger: Metallfassaden und -dächer waren schon immer nahezu unverwundlich. In den vergangenen Jahren spielen sie aber auch als Gestaltungselemente eine immer wichtigere Rolle. Sie kombinieren Langlebigkeit in idealer Weise mit Ästhetik.

Sie haben schon viele Architektvisionen umgesetzt. Wie gehen Sie an solch anspruchsvolle Projekte heran?

Bei all der hohen Anerkennung aus Fachkreisen – besteht da nicht die Gefahr, kleinere Privataufträge wie das Abdichten eines Garagedaches oder die Reparatur eines Fallrohres zu vernachlässigen?

Rathberger: Auf keinen Fall. Wir sind uns unserer Wurzeln immer bewusst und haben zwei Blechner, die nur Aufträge im häuslichen Bereich ausführen. Sie bilden die Basis unseres Geschäftes.

Bei Gestaltung und Herstellung von Metallfassaden und -dächern scheinen die Grenzen ausgereizt zu sein, oder täuscht der Eindruck?

Rathberger: Sobald es keine Weiterentwicklung mehr gibt, packe ich ein. Wir sind da noch lange nicht am Ende. Gerade bei den Fertigungsabläufen wird sich enorm viel bewegen, bis hin zu direkt von der Baustelle an die Maschinen übermittelten Maßen.

Steckbrief



Harald Rathberger
Mit der Übernahme seines Ausbildungsbetriebes, der Firma Hugenschmidt in Efringen-Kirchen, erfüllte sich Harald Rathberger 1988 den Traum von der Selbstständigkeit. Mit Innovationsgeist und der Bereitschaft, stetig zu investieren, entwickelte er das Unternehmen, das heute 90 Fachkräfte in den Sparten Bau- und Industriemetall beschäftigt, stetig weiter.

Rathberger

METALL
IN PERFEKTION

VISIONEN
UMSETZEN

**CNC-Blechbearbeitung
Lasertechnik
Metalldach
Metallfassade
Baublechnerei**

Schweißfachbetrieb EN 1090

Rathberger GmbH
Beim Breitenstein 25
D-79588 Efringen-Kirchen
Telefon +49 (0)76 28 918 33-0
Telefax +49 (0)76 28 918 33-25

www.rathberger-blech.de
info@rathberger-blech.de